

## 16. KBT in Salzbergen, 26. – 29.05.2016

Unter Motorradfahrern ist die sinnloseste Verbindung zweier Punkte eine Gerade, der Weg ist Ziel. Und so kommen auch die Jügesheimer Kolpingbiker auf verschiedenen und teils verschlungenen Pfaden zum Ziel des diesjährigen Kolping Bikertreffens nach Salzbergen im Emsland. Mit 10 Vertretern sind wir zwar nicht die größte Gruppe, doch auch bei weitem nicht die kleinste. Insgesamt gibt es eine Rekordbeteiligung mit 170 Motorrädern.



Die Kolpingsfamilie Salzbergen ist mit über 600 Mitgliedern eine der größten in Deutschland, und das in einer Stadt auf dem Lande von etwa der Größe Jügesheims. Das Kolping Bildungshaus, in dessen Bereich das Treffen stattfindet, liegt etwas abseits vom Stadtzentrum, bietet reichlich Grünfläche unter schattigen Bäumen und ist in einem hervorragenden Zustand. Es verfügt über zahlreiche Gruppen- und Schlafräume und sogar über eine separate Kapelle.



Kurz vor unserer Ankunft ist ein kräftiger Schauer niedergegangen, so dass sich die meisten auch nach der herzlichen Begrüßung im Innenraum bei Kaffee und Kuchen aufhalten. Später werden dann die Garnituren im Außenbereich an einem Schankwagen aufgesucht. Wir freuen uns, so viele Bekannte aus den vergangenen Treffen wieder zu sehen, so auch Monika und Paul Dieckmann, die die ganzen letzten Jahre bei den Bikertreffen die Salzbergenfahne hoch hielten, sowie Konrad Janz und seine Mitstreiter aus dem benachbarten Neuenkirchen, die das Treffen 2001 ins Leben riefen. Damals hatte Konrad mit dem „Hundeknochen“, dem Wanderpokal aus münsterländischer Eiche, den Grundstein für die weiteren Treffen gelegt. Auf diesem Pokal wird der Platz für die Schildchen der ausführenden Kolpingsfamilien langsam eng. So hat Konrad diesmal für einen neuen Pokal gesorgt nach dem Vorbild der Titelzeichnung des neuen Gotteslobes.



Die Salzbergener haben ganze Arbeit geleistet, alles ist perfekt organisiert.

Am frühen Abend werden wir offiziell durch Paul Dieckmann, den Vorsitzenden Jürgen Puls, den Bürgermeister und den Präses im Freien begrüßt. Vorgestellt werden auch die 30 Tourguides, die die ausfahrenden Gruppen morgen anführen und absichern sollen. Die Teilnehmer können sich nun in 13 verschiedene Gruppenlisten eintragen.



Nach einem Tischgebet durch den Präses wird das Grillbüffet eröffnet.

Musikalisch wird der Abend durch Franz mit seiner Gitarre gestaltet. Er hat Liederhefte zum Mitsingen und zur Auswahl einzelner Lieder dabei, ein reichhaltiges Repertoire.

Der Abend klingt spät in heiteren Gesprächen aus.



Nach dem vorzüglich vorbereiteten Frühstück am nächsten Morgen wird dann zur Ausfahrt gestartet.

Es geht über ca. 170 km in das Tecklenburger Land im Teutoburger Wald. Eine Pause wird am Münsterlandblick auf einem Parkplatz eingelegt. Leider lässt der leichte Dunst keinen Fernblick zu, es ist aber durchaus vorstellbar, dass man freitags schon sehen kann, wer am Samstag zu Besuch kommt.



Zur Mittagspause treffen wir uns im Pfarrzentrum des Städtchens Halle im Teutoburger Wald. Dazu hat sich erneut die Kolpingsfamilie Salzbergen sehr ins Zeug gelegt und alles bestens organisiert, so dass keiner lange auf das vorbereitete Essen und Getränke warten muss.

Wieder zurück in Salzbergen gibt es Kaffee und Kuchen, bevor wir uns zum großen Korso durch die Stadt aufstellen. Viele Zuschauer säumen die Strecke und begrüßen uns mit Applaus oder freudigem Winken.



Ziel des Korsos ist eine „Arena“ an der Kirche. Das Wetter meint es gut mit uns, so dass der Open-Air-Gottesdienst wie geplant hier stattfinden kann.



Unter den Klängen von „Born to be wild“ und mit reichlich Weihrauch und der Zweitaktduft aus dem Auspuff von Günters DKW RT350 wird der Gottesdienst eingeleitet, musikalisch gestaltet durch die Gruppe „Ems Water Revival Band“.

Unmittelbar vor dem Kyrie stellt der Pastor das Kölner Kennzeichen der DKW fest: „Auch noch aus Köln - Herr erbarme dich“, was für ein schallendes Gelächter der Teilnehmer sorgt.



In seiner Predigt über die Freiheit der Religion betont der Pastor, dass keiner einem anderen vorschreiben könne, was für ihn heilig zu sein habe. Wer seine Religion

lebe – egal ob Christ, Moslem oder einem anderen Glauben anhängig, stelle weniger eine Gefahr für andere dar als solche, die die Religionen reglementieren wollten.



Zurück am Kolping Bildungshaus ist schon das Abendessen vorbereitet. Danach

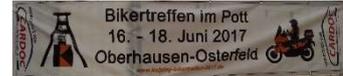
werden die Pokale vergeben. Deren 3 gehen auch nach Jügesheim: 2x für die 15malige Teilnahme am KBT an Angelika und Helmut Winter, einmal für den ältesten Teilnehmer: Han(ne)s Merg mit 79 Jahren!



Für die folgenden Jahre werden später noch die

Austragungsorte benannt:

2017 in Oberhausen im Ruhrgebiet, 2018 in Heßheim in der Pfalz,  
2019 in ?, 2020 in Lahnstein.



Zu den entfernter liegenden Hotels ist wie schon am Vortag ein Shuttle-Service eingerichtet, so dass bis spät in die Nacht gefeiert werden kann und keine Fahrerlaubnis gefährdet wird.

Der nächste Morgen beginnt schon um 8:00 Uhr mit dem Reisesegen durch den Präses. Nach dem anschließenden Frühstück verabschieden sich die Teilnehmer, dankbar für eine sehr gelungene und optimal vorbereitete Veranstaltung.

Michael Jung